

## Slalom Bure

Wir reisten Freitagnachmittag in Richtung Jura. Nach einer angenehmen Reise mit „Glace“ Pause erreichten wir das Fahrerlager auf dem Waffenplatz in Bure. Wir richteten uns ein und genossen ein feines Stück Fleisch von dem Grill.

Samstagmorgen war für mich um 06.00 Uhr aufstehen angesagt. Ich mich als Helfer gemeldet. Der Slalom stand wegen Helfermangel auf der Kippe daher entschieden wir uns zu helfen. Nach dem ganzen Renntag als Helfer am Vorstart, musste am Abend noch die Administrative und Technische Abnahme gemacht werden. Dann ging es relativ früh ins Bett.

Sonntagmorgen ging es mit einer kleinen Verspätung auf die Besichtigungsrunde. Schon dort merkte ich das der Gripp nicht da war. Für erste Training, das direkt im Anschluss war, konnten keine Änderungen vorgenommen werden. Mit 2.36 war ich 6 Sekunden hinter Egli und Eugster. Dies war aber nicht weiter schlimm, ich musste mich zuerst mal an den hohen Speed gewöhnen auf der rumpligen Piste. Es ist doch immerhin der schnellste Slalom im Kalender.

Für das zweite Training montierten wir andere Slicks und wechselten wegen einem Riss den Heckflügel aus. Der Lauf passte vom Gefühl her nicht schlecht, leider hatte ich aber Gelbe Flagge wegen eines grösseren Abflug des Konkurrenten direkt vor mir. Somit hatte ich keine Richtzeit.

Nach der Mittagspause ging es mit einer Stunde Verspätung zum ersten Rennlauf. Dort passte eigentlich sehr vieles gut, das letzte Risiko wurde aber noch nicht eingegangen. Mit einer Zeit von 2.30.3 war ich Egli mit 2.29.6 relativ nahe dran. Um den Tagessieg fuhr Eugster mit 2.29.5 am schnellsten. Aber wieder waren wir in 0.8 Sekunden auf 110 Tore und einen Distanz von 5.3 Kilometer.

Wir zogen die Slicks ab, und machten den Formel für den letzten Lauf bereit. Da es wieder einige Unterbrüche gab, hatten wir unseren zweiten Rennlauf erst kurz vor 18.00 Uhr.

Die Spannung war gross. Ich hatte einen guten Start und konnte die erste Rechts besser fahren als im ersten Lauf. Das Gefühl war gut, kurz vor dem Ziel bei der letzten engen Linkskurve leider noch Untersteuern und den Scheitel nicht optimal erwischt, so konnte ich erst spät rausbeschleunigen auf die lange Zielgerade. Die Zeit blieb bei 2.28.9 stehen. Eugster verbesserte sich auch, und zwar auf 2.28.3. Somit war schon klar, der Tagessieg war nicht möglich. Aber der Klassensieg gegen Egli war möglich, leider verbesserte auch er sich nochmals, dies auch dank neuen Slicks für diesen Lauf. Mit 2.27.8 fuhr er einen weiteren Tagessieg ein. Ich war trotzdem sehr zufrieden mit meiner Zeit. Auch Lionel Ryter fuhr beachtlich schnelle Zeiten und fuhr in unser Klasse auf den 3. Platz.



**HÄNNI MÖBEL**  
UETENDORF



Vielen Dank an alle die den Weg unter die Räder nahmen und uns im Fahrerlager und an der Strecke besuchten. Auch ein Dank an Familie und Helfer.

Für uns geht die Saison am 10. & 11. Juni weiter, das erste Bergrennen steht an in Hemberg.

Bis dann Marcel

